

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Elektro Kreuzpointner Gesellschaft mit beschränkter Haftung Burghausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	11.12.2019

## **Elektro Kreuzpointner Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

**Burghausen**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**

#### **Lagebericht**

##### **I. Grundlagen des Unternehmens**

###### **1. Geschäftsmodell der Elektro Kreuzpointner GmbH**

Die Elektro Kreuzpointner GmbH zählt zu den großen mittelständischen Elektro-EMSR-Fachbetrieben in Deutschland und wird seit der Gründung im Jahr 1923 von ihrem Hauptsitz in Burghausen aus als Familienunternehmen geführt. Das Leistungsspektrum erstreckt sich in den vier Fachbereichen Gebäude-, Industrie- und Ingenieurtechnik sowie Schaltanlagenbau auf Beratung, Planung, Ausführung und Instandhaltung. Das Unternehmen ist vorwiegend für Kunden aus den Branchen Chemie, produzierendes Gewerbe, Maschinenbau, sowie für kommunale und private Auftraggeber tätig.

###### **2. Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft ist grundsätzlich als Dienstleister tätig, vertreibt in diesem Rahmen jedoch auch eigene Schaltschränke. Diese Produkte werden entsprechend der Kundenwünsche erstellt, es findet diesbezüglich keine eigene Forschung und Entwicklung statt.

##### **II. Wirtschaftsbericht**

## 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft „befindet sich (2018) weiter und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs“ so das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in seinem Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2019. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war demzufolge um 1,5% höher als im Vorjahr. In den beiden Vorjahren war das BIP noch um einiges stärker, nämlich um jeweils 2,2% gestiegen.

Nach einem starken ersten Halbjahr mit einem Anstieg von 0,4% bzw. 0,5% in den ersten beiden Quartalen verlangsamte sich das gesamte Wirtschaftswachstum, führte im 3. Quartal zu einem leichten Minus von 0,2%, um schließlich im 4. Quartal auf Vorjahresniveau zu verharren (0,0% Wachstum im 4. Quartal). Im Ausbaugewerbe hingegen stiegen die Umsätze im 4. Quartal 2018 um 5,4% gegenüber dem 4. Quartal 2017. Dies war der 14. Anstieg in Folge seit dem 3. Quartal 2015. Innerhalb der Bauinstallation gab es im Wirtschaftszweig Elektroinstallation mit +5,6% eine der stärksten Wachstumsraten, so das Statistische Bundesamt.

„Im Vorjahresvergleich war der arbeitstäglich- und preisbereinigte Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im Dezember 2018 um 6,1% höher. Im gesamten Jahr 2018 stieg er um 4,4% gegenüber dem Vorjahr. Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen lagen im Dezember 2018 mit rund 7,3 Milliarden Euro nominal um 10,3% höher als im Dezember des Vorjahres. Damit ist der höchste jemals gemessene Wert an Aufträgen in einem Dezember in Deutschland erreicht worden. Mit einem Plus von nominal +10,1% gegenüber dem Vorjahr und einem Volumen von 79,5 Milliarden Euro erreichten die Auftragseingänge im Jahr 2018 den höchsten Jahreswert seit 24 Jahren (1994: 80,8 Milliarden Euro).“

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Jahreswirtschaftsbericht 2019 vom Januar 2019, Statistisches Bundesamt Pressemitteilungen 14.02.2019, 14.03.2019)

Trotz zunehmender protektionistischer Bestrebungen im Welthandel und dem wohl im Jahr 2019 anstehenden Brexit mit nicht genau abschätzbaren Auswirkungen auf das Investitionsverhalten unserer Kunden sehen wir nach wie vor eine positive Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Auch die Bundesregierung geht von einem weiteren, wenn auch schwächeren Wachstum von 1,0% und auch einer niedrigeren Inflation von 1,5% (2018: 1,8%) aus.

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2019 vom Januar 2019)

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Die betriebliche Leistung stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an und lag bei 81,9 Mio. Euro rund 8,1 Mio. Euro über Vorjahr und damit auf dem höchsten bis jetzt in der Firmengeschichte erreichten Niveau. Der Umsatz stieg noch stärker um 12,3 Mio. Euro von gut 72 Mio. Euro auf knapp 84 Mio. Euro an und markierte ebenfalls eine Rekordmarke.

Nach wie vor ist die Gebäudetechnik der umsatzstärkste Bereich, der knapp 53% zur betrieblichen Leistung des Unternehmens beiträgt. Gefolgt von der Industrietechnik, die rund ein Drittel der Leistung erzielt. Ingenieurtechnik, Schaltanlagenbau und sonstige Leistungen runden das Leistungsspektrum ab.

Die Planzahlen für das Jahr 2018 wurden bzgl. der betrieblichen Leistung übertroffen, bezogen auf das sehr ehrgeizig geplante Ergebnis jedoch nicht ganz erreicht.

Das gesamte Jahr war von einer kontinuierlichen überaus starken Nachfrage geprägt und führte zu einer durchgehend sehr hohen Auslastung. Großer Dank für das hervorragende Ergebnis gebührt daher vor allem unseren Mitarbeitern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz diesen Erfolg ermöglichten. Der Einsatz in den Werken des Bayerischen Chemiedreiecks und den Projekten war außerordentlich.

In der Gebäudetechnik werden vielfach größere Projekte abgewickelt, neben diesen Einzelprojekten sind genauso die Rahmenverträge mit langjährigen Beziehungen zu unseren Kunden ein wichtiger Baustein unseres Erfolges.

Die Gebäudetechnik konnte unter anderem die Projekte Neubau Hallen Messe München, Helios Klinik München, Edeka Straubing, Labor-/Bürogebäude BSH, Umbau Bürogebäude Berg am Laim oder diverse Projekte am Standort Roche in Penzberg oder am Flughafen München und zahlreiche weitere Aufträge für die öffentliche Hand bzw. gewerbliche Investoren in Burghausen und dem Großraum München erfolgreich abschließen.

Der Ausbau der Niederlassung München schreitet erfolgreich weiter voran. Kreuzpointner konnte sich in diesem Markt weiterhin gut etablieren und das Wachstum weiter vorantreiben.

Den zweitgrößten Anteil an der betrieblichen Leistung hat der Bereich Industrietechnik. Schwerpunkt der Industrietechnik ist traditionell Burghausen und das südostbayerische Chemiedreieck, wo in den Werken der Wacker Chemie und der OMV viele hundert Einzelwerksaufträge und Projekte erfolgreich durchgeführt werden konnten. Ebenso positiv war die Entwicklung in Gendorf und an den anderen südostbayerischen Standorten, wo die Beschäftigtenzahl deutlich erhöht werden konnte.

Die Planungsabteilung hat in bewährter Weise Aufträge für unsere Stammkunden abgewickelt – auch hier reicht die Bandbreite von kleineren Aufträgen im Rahmenvertragsgeschäft hin zu sechsstelligen Projekten.

Wie bereits in den Vorjahren, so entwickelte sich der eigene Schaltanlagenbau auch im Jahr 2018 überaus erfreulich – es wurden für unsere Stammkunden Schaltanlagen für zahlreiche Projekte weltweit erstellt – daneben werden im Regelfall bei unseren Projekten die Schaltschränke selber gebaut.

#### **a) Ertragslage**

Der Jahresüberschuss vor Steuer stieg deutlich auf 5,7 Mio. Euro an, nachdem er im Vorjahr 4,3 Mio. Euro betragen hatte. Prozentual betrachtet wurde damit eine Rendite von 7,0% vor Steuer erzielt nach 5,8% im Jahr 2017.

Hauptursache für das verbesserte Ergebnis ist der deutlich gesunkene Anteil der Eigenpersonalkosten bei ansonsten relativ konstanten Kostenblöcken.

#### **b) Finanzlage**

Die finanzielle Lage der Elektro Kreuzpointner GmbH kann erneut als sehr gut bezeichnet werden. Verbindlichkeiten und Rückstellungen von rund 10,9 Mio. Euro stehen liquide Mittel von 11,9 Mio. Euro sowie Forderungen in Höhe von knapp 26,6 Mio. Euro (davon 11,7 Mio. Euro gegen verbundene Unternehmen) gegenüber, so dass stets ausreichend Liquidität vorhanden ist.

Zum 31.12.2018 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bei Bedarf stehen von unseren Bankenpartnern jederzeit ausreichend finanzielle Linien zur Verfügung.

Das Eigenkapital beträgt 41,5 Mio. Euro (79,2%) und konnte somit gegenüber dem Vorjahr absolut und prozentual betrachtet weiter erhöht werden (Vorjahr: 37,4 Mio. Euro / 78,7%). Ein sehr guter Wert weit über dem Branchendurchschnitt.

#### **c) Vermögenslage**

Investitionen fanden 2018 im Rahmen des Austausches ausscheidender Anlagegüter, in die Erweiterung des Fuhrparks und in Maschinen und Geräte statt.

Höhepunkt aller Investitionen der Firmengruppe in den letzten Jahrzehnten war die umfassende Sanierung des Firmenhauptsitzes an der Burgkirchener Straße in Burghausen und die Erweiterung dieses Standortes mit einem Neubau. Diese Maßnahmen wurden Ende 2015 begonnen und zum Jahresende 2017 abgeschlossen. Die Elektro Kreuzpointner GmbH ist Mieterin dieser Flächen. Im Jahr 2017 wurden die neu gestalteten Büros eingerichtet und weitere Investitionen in entsprechende Ausstattung getätigt. Die Besprechungszimmer und Aufenthaltsräume wurden ebenso auf neuen Stand gebracht. Die offizielle „Eröffnung“ der neuen Räumlichkeiten wurde im April 2018 im Rahmen eines großen Festes für Mitarbeiter und Kunden, sowie einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten gebührend gefeiert.

### **3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt anhand diverser Erfolgskennzahlen, die für die einzelnen Geschäftsbereiche ermittelt und mit Vergleichs-, Vorgabe- und Vorjahreswerten verglichen werden. Bewährte Steuerungsgrößen sind neben der Umsatzrendite der Rohertrag und der Deckungsbeitrag nach Personal der einzelnen Geschäftsbereiche sowie der Erlös je produktiver Stunde. Der Rohertrag lag ggü. dem Vorjahr unverändert bei 53,2% (Vj. 53,2%). Der Deckungsbeitrag nach Personal stieg aufgrund der deutlich höheren betrieblichen Leistung von 12,6% auf 14,0%, erreichte den geplanten Wert jedoch nicht ganz.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, Wertpapiere des Umlaufvermögens und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen, langjährigen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Eigenmitteln und Lieferantenkrediten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen erfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere Auswertungen über das von uns eingesetzte Personal. Bei den eigenen Mitarbeitern war die Fluktuation nach wie vor gering, Neueinstellungen erfolgten teilweise aufgrund der sehr guten Reputation des Unternehmens in der Branche auf Basis von Initiativbewerbungen.

Das Management-Review im Rahmen der ISO9001 wertete weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren, wie z. B. die Ergebnisse interner Audits, die Beurteilung des eingesetzten Fremdpersonals, die Unfälle und Beinaheunfälle, die Mitarbeiterschulungen und Umweltkennzahlen aus und bildet eine weitere Basis zur Unternehmenssteuerung.

#### **4. Gesamtaussage**

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als sehr gut ein.

Der Anstieg der betrieblichen Leistung lag über unseren bereits ambitionierten Planzielen. In den kommenden Jahren erwarten wir wieder ein schwächeres, gesundes und nachhaltiges Wachstum.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Sofern möglich werden mit unseren Lieferanten Skontovereinbarungen getroffen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind vollständig durch liquide Mittel gedeckt. Bezieht man die Forderungen mit ein, so übersteigen diese Mittel die Verbindlichkeiten bei weitem.

#### **III. Prognosebericht**

Die Auslastung für das Jahr 2019 ist aufgrund von Auftragsüberhängen sehr gut. Zusätzlich wird die Akquise für eine gute Gesamtjahresauslastung weiter vorangetrieben und bereits im Jahr 2019 versucht, Aufträge mit Laufzeiten bis 2020 und darüber hinaus zu erhalten.

Durch die Diversifizierung unseres Unternehmens auf verschiedene Geschäftsbereiche, Branchen und Regionen sind wir gut aufgestellt, da wir von keiner speziellen Branche abhängig sind. Dennoch gehört ein Großteil unserer Kunden der Chemiebranche insbesondere im südostbayerischen Chemiedreieck an. Die Wacker Chemie AG, einer unserer wichtigsten Kunden, kündigte auf der Bilanzpressekonferenz umfangreiche Investitionen am Standort Burghausen an. Laut Burghauser Anzeiger wird „Burghausen auch im laufenden Jahr mit Investitionen und ebenso mit Instandhaltungen mit einem Volumen in jeweils dreistelligem Millionenbereich gestärkt.“ Die Investitionen sollen die Summe von 2018 in Höhe von 160 Mio. Euro im Jahr 2019 überschreiten, in die technische Instandhaltung in Burghausen sollen ähnlich wie im Vorjahr rund 250 Mio. Euro investiert werden.

(Quelle: Burghauser Anzeiger, Seite 7 vom 21.03.2019)

Die Stimmung im Elektro Handwerk ist laut der Herbstumfrage des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke „auf einem sehr hohen Niveau“. „98 Prozent der befragten E-Handwerksunternehmen betrachten ihre gegenwärtige Geschäftslage positiv. ... 25,3 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass sich ihre geschäftliche Situation weiter verbessern wird. Der überwiegende Teil (70,6%) erwartet eine gleichbleibende Entwicklung“, so die Ergebnisse der ZVEH-Konjunkturumfrage im Herbst 2018, die der Verband auf seiner Homepage veröffentlichte ([www.zveh.de](http://www.zveh.de)).

Die Geschäftsplanung für das Jahr 2019 wurde von den technischen Leitern zusammen mit ihren Projektmanagern erneut auf der Ebene einzelner Aufträge erstellt. Zusätzlich wurde für als kritisch identifizierte Projekte die zu erwartende Kosten- und Erlösentwicklung nochmals detailliert durchgeführt. Das so festgelegte monatliche Kostenbudget der Projekte wird zeitnah überwacht, bei eventuellen Abweichungen wird korrigierend eingegriffen. Diese Projektplanung und -überwachung erfolgt in unserem ERP System Bauvision, das sowohl bei der Elektro Kreuzpointner GmbH als auch bei der AEK GmbH als voll integrierte Softwarelösung im Einsatz ist. Wie in den Vorjahren ist die Implementierung als kontinuierlicher Prozess im Gange, so dass nach wie vor neue Abläufe abgebildet werden.

Wir erwarten für das Jahr 2019 eine moderat steigende betriebliche Leistung in Höhe von knapp 84 Mio. Euro. Das Ergebnis wird auf Vorjahresniveau bei knapp 5% nach Steuer liegen. Wir gehen von einer gesunden Entwicklung aller Geschäftsbereiche ohne Verluste aus.

Für die Folgejahre streben wir ein gesundes und moderates Wachstum an und wollen vor allem die Umsatzrendite halten bzw. sinnvoll steigern. Für die kommenden Jahre rechnen wir damit erneut keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu haben und aus eigenen Mitteln wachsen und uns weiterentwickeln zu können.

#### **IV. Chancen und Risikobericht**

Risiken der zukünftigen Entwicklung sehen wir nach wie vor und immer stärker in der Knappheit von gut qualifiziertem Fachpersonal. Mit einer abermals gesunkenen Arbeitslosenquote von nunmehr 2,7% zum 31.12.2018 in Bayern (Vorjahr 2,9%) bzw. bei 2,9% (Vorjahr 3,1%) im Landkreis Altötting herrscht mehr oder weniger Vollbeschäftigung. Die Problematik des Facharbeitermangels wird sich daher unserer Ansicht nach nicht wesentlich entspannen. In den vergangenen Jahren wurde viel in Schulungen und in die Lehrlingsausbildung investiert, ein Konzept, das wir in den kommenden Jahren mit der Kreuzpointner Akademie weiter ausbauen wollen. Auch junge Flüchtlinge wurden von uns in ein Ausbildungsverhältnis bzw. Beschäftigung übernommen, um so zum einen unseren gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Zum anderen um dem geschilderten Mangel an Arbeitskräften entgegen zu treten.

Die Verwerfungen auf dem Rohstoffmarkt sind weiterhin schwer kalkulierbar, die Schwankungen in Vorjahren waren jedoch schon bedeutend stärker. Den Unsicherheiten wird mit entsprechenden Kupfereindeckungen bei Projektgeschäften zur Sicherung der Kalkulationsbasis entgegengewirkt. Dennoch ist das Risiko durch Veränderungen bei den Kabelpreisen aufgrund der Preisentwicklung des Kupfers sehr hoch.

Risiken können sich auch aus der allgemeinen politischen Entwicklung ergeben. Insbesondere durch die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China und den Brexit in Großbritannien sind die politischen Rahmenbedingungen teilweise durch Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung geprägt worden. Inwiefern sich eine allgemeine politische Stimmung auf das Investitionsverhalten potentieller Kunden auswirken werden, lässt sich dabei nicht abschätzen.

Ein weiteres Risiko birgt die zukünftige Entwicklung des Strompreises für die Industrie in Deutschland. Aufgrund der hohen Stromintensität in der chemischen Industrie hat die politische Gestaltung des Strompreises im internationalen Vergleich einen hohen Einfluss auf Investitionsentscheidungen der chemischen Industrie. Im Extremfall könnten zum Nachteil unseres Unternehmens Investitionen von Deutschland in das Ausland verlagert werden.

Chancen für unser Unternehmen sehen wir in der dennoch generell nach wie vor hohen Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Erweiterungen und neue Produktionsstätten im bayerischen Raum sowie insbesondere in München und dem Münchner Umland. Daneben werden weitere Optimierungen der internen Abläufe – insbesondere des Bestellwesens und der Verbuchung der Rechnungen angestrebt, die Chancen zur Effizienzsteigerung bieten.

Ein nach ISO 9001:2008, ISO 14001:2004, SCC \*\* sowie BS OHSAS 18001:2007 zertifiziertes Managementsystem dient uns als Grundlage zur Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards, der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter sowie einer möglichst geringen Belastung der Umwelt – alles Faktoren, die für eine gesunde Weiterentwicklung unabdingbare Voraussetzungen sind.

Das Thema „Industrie 4.0“ sehen wir als eine Herausforderung in den nächsten Jahren, der wir uns offensiv stellen werden. Die Weiterentwicklung unseres Leistungsspektrums in Ingenieur- und Industrietechnik muss auf die Vernetzung von Daten und Prozessen mit der MSR Technik insbesondere in der chemischen Industrie ausgerichtet werden. Mit dem Campus Burghausen der Hochschule Rosenheim könnten sich hier interessante Perspektiven ergeben.

Wir sehen für unser Unternehmen in den nächsten Jahren weitaus mehr Chancen als Risiken. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

**Burghausen, den 28. März 2019**

**Elektro Kreuzpointner GmbH**

*Die Geschäftsleitung*

*gez.*

*F. Kreuzpointner*

*F. Schneider*

**Bilanz**

**Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.026.138,91</b>	<b>5.078.387,52</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>94.729,34</b>	<b>57.931,76</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.729,34	57.931,76
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>4.903.388,61</b>	<b>4.992.434,80</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.676.197,15	1.678.876,98
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.227.191,46	3.313.557,82
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>28.020,96</b>	<b>28.020,96</b>
1. Beteiligungen	28.020,96	28.020,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>47.340.564,56</b>	<b>42.405.928,71</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>8.880.666,70</b>	<b>11.624.102,86</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.000,00	95.000,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.840.000,00	25.690.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.625.224,51	1.669.751,99
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	16.690.557,81	15.830.649,13
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>26.593.457,53</b>	<b>24.472.346,82</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.921.510,72	11.757.653,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.657.841,12	10.069.362,65
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.705.796,18	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	568.424,37	590.318,92
4. sonstige Vermögensgegenstände	445.681,32	2.055.011,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.000,00	708.400,00
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>11.866.440,33</b>	<b>6.309.479,03</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>45.866,24</b>	<b>38.568,42</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>52.412.569,71</b>	<b>47.522.884,65</b>

**Passiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>41.508.443,19</b>	<b>37.392.778,64</b>
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	<b>2.400.000,00</b>	<b>2.400.000,00</b>
<b>II. Gewinnrücklagen</b>	<b>27.000.000,00</b>	<b>23.000.000,00</b>

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. andere Gewinnrücklagen	27.000.000,00	23.000.000,00
III. Bilanzgewinn	12.108.443,19	11.992.778,64
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.836.026,88</b>	<b>3.198.240,15</b>
1. Steuerrückstellungen	235.386,99	2.734,59
2. sonstige Rückstellungen	3.600.639,89	3.195.505,56
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.068.099,64</b>	<b>6.931.865,86</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.867.053,49	4.914.589,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.585,04	228.187,90
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.158.461,11	1.789.088,66
davon aus Steuern	2.101.820,54	1.751.664,91
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	33.678,11	32.567,77
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>52.412.569,71</b>	<b>47.522.884,65</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	83.696.998,37	71.426.808,11
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.850.000,00	1.780.000,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	102.374,92	647.825,82
4. sonstige betriebliche Erträge	412.131,95	299.973,89
5. Materialaufwand	38.330.757,10	34.550.589,23
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.079.009,80	21.315.898,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.251.747,30	13.234.691,21
6. Personalaufwand	32.122.668,02	29.997.619,59
a) Löhne und Gehälter	26.685.061,38	24.762.287,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.437.606,64	5.235.331,63
davon für Altersversorgung	65.613,56	71.081,13
7. Abschreibungen	1.023.468,49	911.153,44
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.023.468,49	911.153,44
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.331.524,40	4.538.153,24
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	2,26	685,78

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147.049,46	118.481,59
davon aus verbundenen Unternehmen	130.556,67	81.752,78
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.584.472,14	1.184.223,43
11. Ergebnis nach Steuern	4.115.664,55	3.091.350,48
12. Jahresüberschuss	4.115.664,55	3.091.350,48

### Ergebnisverwendung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
12. Jahresüberschuss	4.115.664,55	3.091.350,48
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.992.778,64	9.901.428,16
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	4.000.000,00	1.000.000,00
a) in andere Gewinnrücklagen	4.000.000,00	1.000.000,00
15. Bilanzgewinn	12.108.443,19	11.992.778,64

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Elektro Kreuzpointner GmbH hat ihren Sitz in Burghausen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HRB 763 eingetragen.

Ein Konzernabschluss für den kleinsten/größten Kreis von Unternehmen, in den die Elektro Kreuzpointner GmbH, Burghausen, einbezogen ist, wird von der Konzernmuttergesellschaft Kreuzpointner GmbH & Co. Familienbesitz- und Beteiligungs-KG, Burghausen, erstellt und im Bundesanzeiger offengelegt.

### II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Auf die Gesellschaft finden die für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB geltenden Regelungen und die ergänzenden Vorschriften des GmbHG Anwendung. Von den ihr nach dem Handelsgesetzbuch eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs macht die Gesellschaft teilweise Gebrauch.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 S. 2, 266 ff. HGB).

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen erfolgen linear und im Zugangsjahr pro rata temporis.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 410 (bis 31.12.2017) und bis Euro 800 (ab 01.01.2018) wird vom Wahlrecht der Sofort-Abschreibung Gebrauch gemacht.

Zu außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen bzw. deren Wegfall bestand keine Veranlassung.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit einem Festwert.

Die unfertigen Erzeugnisse sind entsprechend ihrem Fertigungsgrad zu Einzelkosten zuzüglich angemessener Teile der fertigungsbedingten Gemeinkosten angesetzt. Des Weiteren entsprechen diese Wertansätze auch den gemäß den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung nach der retrograden Bewertungsmethode ermittelbaren Wertansätzen.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und aus geminderter Verwertbarkeit ergaben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen erfassen alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag ermittelt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip berücksichtigt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Bilanzposten in Handels- und Steuerbilanz gemäß § 274 HGB. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

#### **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

##### **IV. 1 Anlagevermögen**

###### **Anlagespiegel**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

###### **Beteiligungen**

Die Elektro Kreuzpointner GmbH hält 50 % der Gesellschaftsanteile an der SIWA-INSTATEC GmbH, Burghausen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 beträgt TEuro 19 und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt TEuro 89.

##### **IV. 2 Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände. Forderungen gegen Gesellschafter sind in Höhe von TEuro 11.144 (Vj. TEuro 6.053) enthalten. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEuro 10.706 (Vj. TEuro 0).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEuro 6 (Vj. TEuro 708).

Es bestehen keine Anhaltspunkte für das Bestehen von "sonstigen Vermögensgegenständen", die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen (§ 268 Abs. 4 HGB).

#### IV. 3 Eigenkapital

Im Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von Euro 11.992.778,64 (Vj. Euro 9.901.428,16) enthalten.

#### IV. 4 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Abrechnungskosten, Tantiemen und Prämien, Urlaubs- und Überstundenansprüche, Altersteilzeit, Kosten für die Erstellung/Prüfung des Jahresabschlusses, Berufsgenossenschaft, Prozesskosten, Risiken aus Sachmängelhaftung, Projektrestkosten sowie Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen enthalten.

#### IV. 5 Verbindlichkeiten

##### Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2018	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag TEuro	< 1 Jahr TEuro	1 - 5 Jahre TEuro	>5 Jahre TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	4.867	4.867	0	0
(Vorjahr)	4.915	4.915	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	43	43	0	0
(Vorjahr)	228	228	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2.158	2.158	0	0
(Vorjahr)	1.789	1.789	0	0
- davon aus Steuern	2.102	2.102	0	0
(Vorjahr)	1.752	1.752	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	34	34	0	0
(Vorjahr)	33	33	0	0
Summe	7.068	7.068	0	0
(Vorjahr)	6.932	6.932	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter der Position "sonstige Verbindlichkeiten" sind keine Beträge für Verbindlichkeiten ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen (§ 268 Abs. 5 Satz 3 HGB).

#### IV.6 Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den Bilanzposten in Handelsbilanz und Steuerbilanz gem. § 274 HGB. Die ermittelten aktiven latenten Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz betreffen ausschließlich die sonstigen Rückstellungen. In Ausübung des entsprechenden Wahlrechts werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,5 %.

#### IV.7 Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse gemäß § 268 Abs. 7 HGB:

- Bürgschaft für bestehende/künftige Forderungen aus einem

Avalkredit-Rahmenvertrag einer Beteiligungsgesellschaft	TEuro	350
---	-------	-----

- Bürgschaft für einen Kontokorrentkreditvertrag eines verbundenen Unternehmens ggü. der Hausbank	TEuro	120
- Bürgschaft für einen Avalkreditvertrag eines verbundenen Unternehmens ggü. der Hausbank	TEuro	1.000
- Patronatserklärung ggü. Lieferanten eines verbundenen Unternehmens (= Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag)	TEuro	14

Bürgschaften und Patronatserklärungen werden ausschließlich zugunsten unserer Schwester- und Beteiligungsgesellschaften abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von den betreffenden Gesellschaften in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

#### IV.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden Geschäfte (§ 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB) betreffen ausschließlich in Anspruch genommene Avalkreditlinien sowie Miet-, Leasing- und Wartungsverträge. Der Vorteil dieser Geschäfte besteht im Wesentlichen darin, durch eine kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote zu nutzen und insbesondere durch die Inanspruchnahme von Avalkreditlinien weniger Liquidität zu binden. Des Weiteren kann auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Teil der Neu-/Ersatzinvestitionen risikoneutral finanziert werden. Aus den geschlossenen Verträgen bestehen aus heutiger Sicht zum Bilanzstichtag keine Risiken.

Art der Verpflichtung 31. Dezember 2018	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag TEuro	< 1 Jahr TEuro	1 - 5 Jahre TEuro	>5 Jahre TEuro
aus Mietverträgen				
	1.440	720	720	0
- davon ggü. verbundenen Unternehmen (* )				
	82	82	0	0
- davon ggü. Dritte				
aus Leasingverträgen	66	46	20	0
aus Wartungsverträgen	121	121	0	0
Summe	1.709	969	740	0

(\* ) Die Mietverträge ggü. verbundenen Unternehmen verlängern sich automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht von einer der Vertragsparteien spätestens ein Jahr vor Ablauf der Mietzeit gekündigt werden. Da in 2018 keine Kündigung erfolgte, bestehen die Verpflichtungen auch in 2020.

#### V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 285 Nr. 4 HGB gliedern sich die Umsatzerlöse in die Tätigkeitsbereiche

Gebäudetechnik mit TEuro 45.118, Industrie mit TEuro 29.319, Ingenieurtechnik TEuro 2.386, Schaltanlagenbau TEuro 6.447 sowie Sonstiges mit TEuro 427 auf.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEuro 73), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEuro 35) und Erträge aus BP-Anpassungen (TEuro 11) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Forderungsverlusten (TEuro 141) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEuro 0 (Vj. Aufwendungen aus Währungsumrechnung TEuro 1) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten in Höhe von TEuro 17 periodenfremde Aufwendungen für Mehrsteuern aus einer Betriebsprüfung.

#### VI. Sonstige Pflichtangaben

##### VI. 1 Organe der Gesellschaft

**Geschäftsführung**

Herr Fritz Kreuzpointner jun. (Geschäftsführer Technik/Vertrieb), Burghausen

Herr Florian Schneider (Geschäftsführer Controlling/Finanzen/Organisation), Burghausen

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird entsprechend der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Beirat**

Frau Margareta Kreuzpointner, Vorsitzende, Rentner

Die Bezüge des Beirats betragen gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a) im Geschäftsjahr 2018 TEuro 0.

**VI. 2 Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2018 waren 601 (Vj. 575) Arbeitskräfte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:

	2018	2017
Angestellte	182	165
Gewerbliche	365	372
Auszubildende	54	38
Summe	601	575

**VI.3 Abschlussprüferhonorar**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar (§ 285 Nr. 17 HGB) setzt sich wie folgt zusammen:

a) Abschlussprüfungsleistungen	TEuro	18
b) Steuerberatungsleistungen	TEuro	0
c) Sonstige Leistungen	TEuro	4

**VI. 4 Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

**VI. 5 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 von Euro 4.115.664,55 sowie den Gewinnvortrag des Vorjahres von Euro 11.992.778,64 wie folgt zu verwenden:

- Einstellung in Gewinnrücklagen	Euro	4.000.000,00
- Vortrag auf neue Rechnung	Euro	12.108.443,19

**Burghausen, den 28. März 2019**

**Elektro Kreuzpointner GmbH**

*Die Geschäftsleitung*

**gez.****F. Kreuzpointner****F. Schneider****Anlagespiegel**

	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018
Anschaffungskosten/Herstellungskosten	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	735.567,83	91.830,98	0,00	827.398,81
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	735.567,83	91.830,98	0,00	827.398,81
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.394.440,90	138.474,74	0,00	2.532.915,64
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.637.928,57	762.442,71	1.195.994,62	8.204.376,66
Summe Sachanlagen	11.032.369,47	900.917,45	1.195.994,62	10.737.292,30
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	28.020,96	0,00	0,00	28.020,96
Summe Finanzanlagen	28.020,96	0,00	0,00	28.020,96
Summe Anlagevermögen	11.795.958,26	992.748,43	1.195.994,62	11.592.712,07
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018
Abschreibungen	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	677.636,07	55.033,40	0,00	732.669,47
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	677.636,07	55.033,40	0,00	732.669,47
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	715.563,92	141.154,57	0,00	856.718,49
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.324.370,75	827.280,52	1.174.466,07	4.977.185,20
Summe Sachanlagen	6.039.934,67	968.435,09	1.174.466,07	5.833.903,69
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00

	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018
Abschreibungen	Euro	Euro	Euro	Euro
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	6.717.570,74	1.023.468,49	1.174.466,07	6.566.573,16
Buchwerte			Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
			Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			94.729,34	57.931,76
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			94.729,34	57.931,76
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.676.197,15	1.678.876,98
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.227.191,46	3.313.557,82
Summe Sachanlagen			4.903.388,61	4.992.434,80
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen			28.020,96	28.020,96
Summe Finanzanlagen			28.020,96	28.020,96
Summe Anlagevermögen			5.026.138,91	5.078.387,52

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.04.2019 festgestellt.

Die Ergebnisverwendung lt. Gesellschafterbeschluss vom 10.04.2019 entspricht dem Ergebnisverwendungsvorschlag im Anhang.

### Bestätigungsvermerk

An die Elektro Kreuzpointner GmbH, Burghausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elektro Kreuzpointner GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Elektro Kreuzpointner GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-

und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zu künftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Eggenfelden, den 29. März 2019**

**KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

***Dipl.-Betriebswirt (FH) Albert Schick, Wirtschaftsprüfer***

***Dipl.-Kaufmann Karl Unterforsthuber, Wirtschaftsprüfer***

---